

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bericht der Eidgenössischen Kommission zur Überwachung der Radioaktivität**

Band (Jahr): **30 (1987-1988)**

Heft 2: **Figuren & Tabellen**

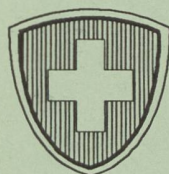
PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

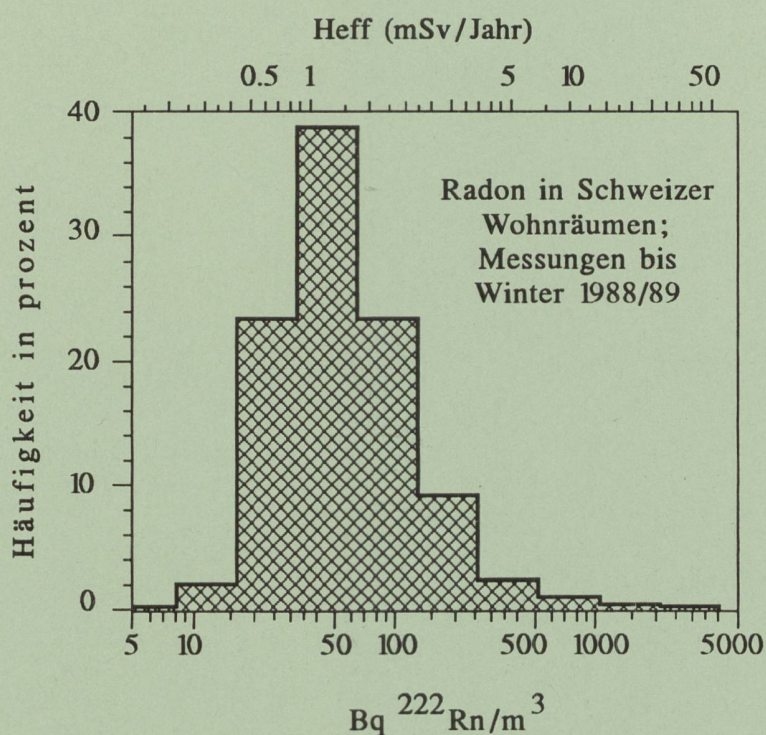
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



30. BERICHT
DER EIDGENÖSSISCHEN
KOMMISSION
ZUR ÜBERWACHUNG
DER RADIOAKTIVITÄT
FÜR DIE JAHRE 1987-1988
ZUHANDEN DES BUNDESRATES



TEIL 2: FIGUREN & TABELLEN

VERWENDETE GRÖSSEN UND IHRE BEDEUTUNG

EINHEIT	ERKLÄRUNG	ALTE EINHEIT, UMRECHNUNG
<p>1 Becquerel (Bq)</p> <p>= Zerfall pro Sekunde</p>	<p align="center">AKTIVITÄT</p> <p>Anzahl Zerfälle pro Zeiteinheit.</p>	<p>1 Curie (Ci)</p> <p>1 Ci = $3.7 \cdot 10^{10}$ Bq</p> <p>1 nano-Curie = 37 Bq</p> <p>1 Bq = 27 pico-Curie</p>
<p>1 Gray (Gy)</p> <p>= 1 Joule/kg</p>	<p align="center">ENERGIEDOSIS</p> <p>Die von ionisierender Strahlung an Materie (z.B. Gewebe) abgegebene Energie, bezogen auf die Masse des Materials.</p>	<p>1 rad</p> <p>1 rad = 0.01 Gy</p> <p>1 Gy = 100 rad</p>
<p>1 Sievert (Sv)</p> <p>= 1000 mSv (milli-Sievert)</p> <p>= 1 Joule/kg</p>	<p align="center">ÄQUIVALENTDOSIS</p> <p>Die Aequivalentdosis in einem bestrahlten Gewebe oder Organ erhält man aus der Energiedosis durch Multiplikation mit dem Qualitätsfaktor für die betreffende Strahlenart. Dieser berücksichtigt die unterschiedliche biologische Wirkung der verschiedenen Strahlenarten.</p>	<p>1 rem</p> <p>1 rem = 0.01 Sv</p> <p>1 Sv = 100 rem</p>
<p>1 Sievert</p>	<p align="center">EFFEKTIVE ÄQUIVALENTDOSIS</p> <p>Die effektive Aequivalentdosis erhält man durch Summation der gewichteten Aequivalentdosen der einzelnen bestrahlten Gewebe und Organe. Die Wichtungsfaktoren berücksichtigen die unterschiedliche Strahlenempfindlichkeit der einzelnen Organe im Bezug auf das Krebsrisiko und genetische Veränderungen durch die Strahlung. Eine gleichmässige Bestrahlung des ganzen Körpers oder eine Bestrahlung einzelner Organe ergibt dasselbe Strahlenrisiko, wenn die effektive Aequivalentdosis gleich ist.</p>	<p>1 rem</p>

Falls im vorliegenden Bericht nicht anders erwähnt, ist mit "Dosis" oder "effektiver Dosis" immer die effektive Aequivalentdosis gemeint.

30. BERICHT
DER EIDG. KOMMISSION ZUR UEBERWACHUNG
DER
RADIOAKTIVITAET FUER DIE JAHRE
1987 - 1988
ZUHANDEN DES BUNDESRATES

TEIL 2: Figuren und Tabellen

**Mitglieder der Eidg. Kommission zur Ueberwachung der
Radioaktivität**

Prof. Dr. H. Loosli, Universität Bern, Präsident ¹⁾
Prof. Dr. A. Donath, Kantonsspital, Genf, Vizepräsident ¹⁾
PD Dr. C. Bovet, CERN, Genf
Prof. Dr. W. Stumm, ETH, Zürich ²⁾
Prof. Dr. G. Poretti, Inselspital, Bern ³⁾
Dr. W. Burkart, PSI, Villigen ⁴⁾
PD Dr. D. Imboden, EAWAG, Dübendorf ⁴⁾
Prof. Dr. J. Kern, Universität, Fribourg ⁵⁾

1) seit 1.1.87
4) seit 1988

2) bis 1988
5) seit 1989

3) bis 1990

Der vorliegende Bericht wurde in Zusammenarbeit von Kommissionsmitgliedern und Dr. H. VÖLKLE, Dr. H. SURBECK, Dr. C. MURITH, anhand der Arbeitsberichte der im Anhang aufgeführten Laboratorien und Institutionen verfasst. Diesen Stellen und allen weiteren Fachleuten, die uns für diesen Bericht mit Auskünften und Beratung zur Seite gestanden sind, möchten wir bestens für die gute Zusammenarbeit danken.